

Landwirtschaftliche Siedlung "Eichi" bei Truttikon ZH : Architekten : Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft, Walter Hatt, Hans Christian Hein, Leo Wiggenhauser, Zürich

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band (Jahr): 52 (1965)

Heft 5: Bauen für Bauern

PDF erstellt am: 24.04.2024

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-40456>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

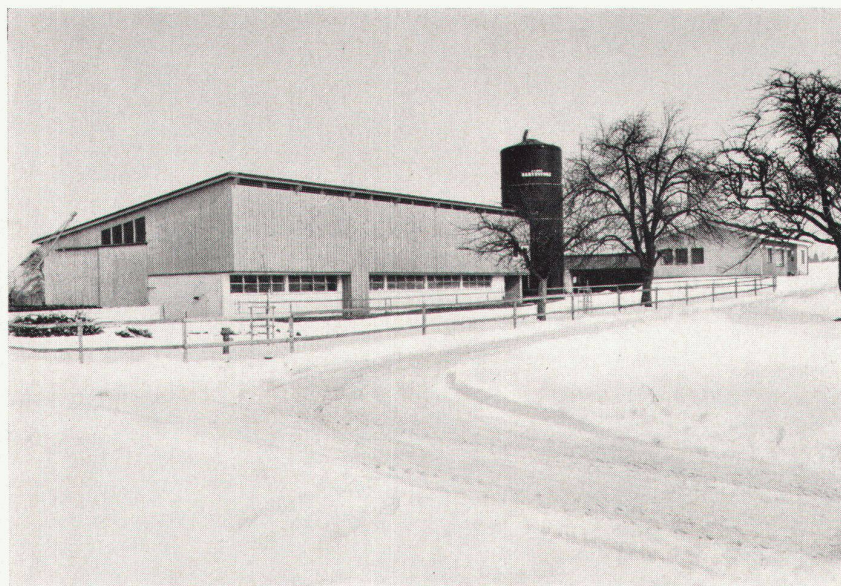
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Landwirtschaftliche Siedlung «Eichi» bei Truttikon ZH

Architekten: Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft
Walter Hatt, Hans Christian Hein, Leo Wiggenhauser, Zürich



1

Wohnhaus

- 1 Wohnzimmer
- 2 Kinder
- 3 Eltern
- 4 Kinder
- 5 Bad, WC
- 6 Eßplatz
- 7 Küche
- 8 Altenteil Schlafen
- 9 Altenteil Wohnen

Nebengebäude

- 10 Naßraum
- 11 Holzraum Vorplatz
- 12 Werkstatt
- 13 Schweine
- 14 Hühner

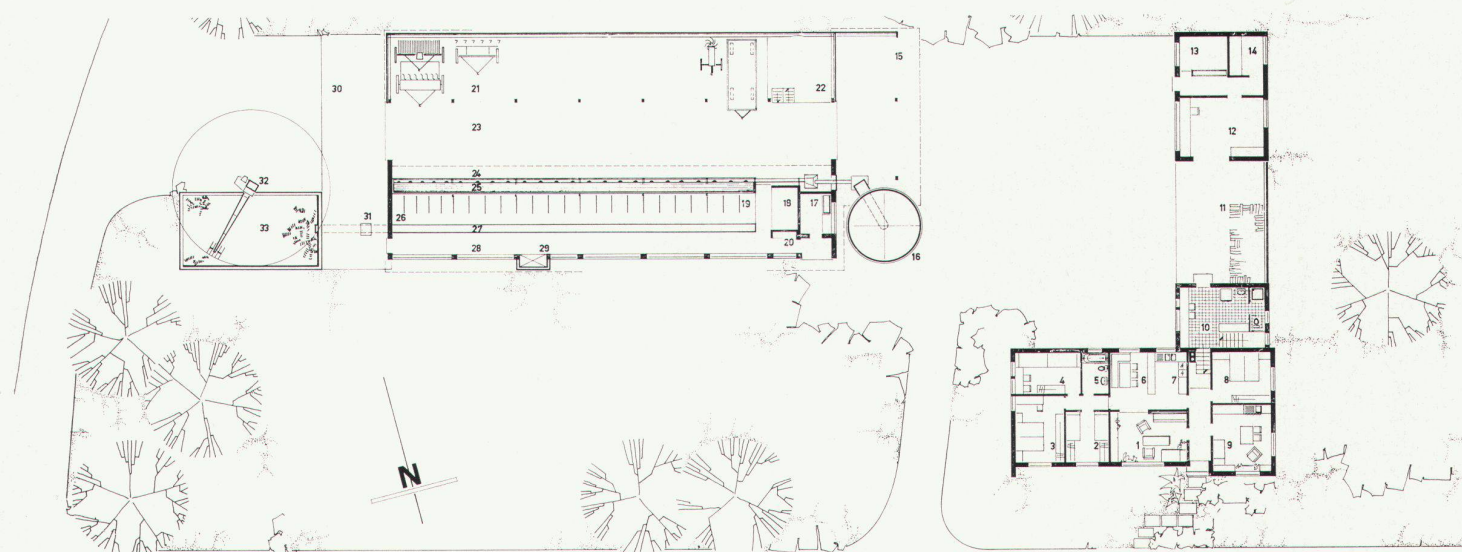
Stall

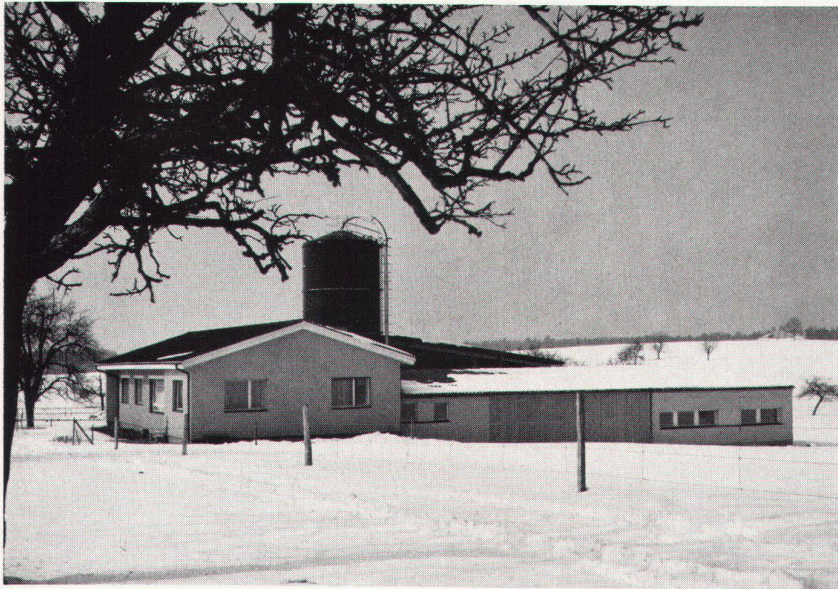
- | | |
|-----------------------|------------------------------|
| 15 Vordach | 25 Futterkrippe |
| 16 Hervestore-Silos | 26 Jungvieh |
| 17 Milchammer | 27 Mechanische Entmistung |
| 18 Kälber | 28 Stallgang |
| 19 Kühe | 29 Strohabwurf |
| 20 Geräte | 30 Jauchegrube |
| 21 Remise | 31 Mistabwurf in Jauchegrube |
| 22 Rampe, Rübenkeller | 32 Schwenkkran |
| 23 Durchfahrt | 33 Mistgrube |
| 24 Futterschnecke | 34 Heu- und Strohraum |

Der Landwirt Jakob Peter, der am Rande einer Großstadt seine bäuerliche Existenz untergraben sah, erwarb als Realersatz in Truttikon einen 12 ha großen landwirtschaftlichen Betrieb. Für die Bewirtschaftung wurde ein Neubau notwendig, dessen Projektierung und Ausführung die SVIL im Frühjahr 1962 übernahm.

Der Hof gliedert sich klar in zwei Gebäudegruppen – Wohnhaus mit angebautem Nebengebäude und Betriebsgebäude mit Harvestore. Die durchmechanisierte Arbeitskette der Außenwirtschaft und eine rationelle Arbeitsorganisation waren grundlegend für die Konzeption der Anlage. Der dominierende, dunkelblaue Harvestore, das Pultdach der Scheune und das einstöckige Wohnhaus sind das Ergebnis «funktionalen Denkens» in der Formgebung und Baugestaltung. Der fensterfreudige Südlängsstall mit Kurzstand und Halsrahmen, darüber Raum für Strohlagern, Futtertenne und nordanliegende Remise ergeben zusammen das Betriebsgebäude. Die Innenmechanisierung wird dokumentiert mit dem Einbau von mechanischer Schubstangenentmistung und Mistkran, automatischer Fütterung aus dem Harvestore mittels RotoTube. Das einstöckige Wohnhaus, vornehmlich nach den verschiedenen Funktionen gruppiert – Schlafen und Körperpflege, Wohnen, Kochen und Essen, Altenteil –, zeigt einen einfachen und klaren Aufbau. Im senkrecht angebauten Nebengebäude befindet sich der Werktagseingang mit Wirtschaftsraum, auch Naßraum genannt. Hier sind platziert WC, Dusche, Handwaschbecken, Waschautomat, Kleiderschränke usw. Ergänzt wird dieser Anbau durch die Werkstatt und einen kleinen Schweinestall. Um die Gebäudegruppe möglichst als «Hof» zu bilden, wurden die Materialien sorgfältig ausgewählt. Stallwand in Sichtbeton mit Isolation und innen geplättelter Backsteinwand, Holzschalung hellbraun gestrichen. Wohnhaus verputzt und zum Teil rotes Sichtmauerwerk. Bedachung für beide Gebäude schwarzer Welleternit.

2





1
Stallgebäude von Süden
Les étables vues du sud
Stabling seen from the south

2
Grundriß 1:500
Plan
Groundplan

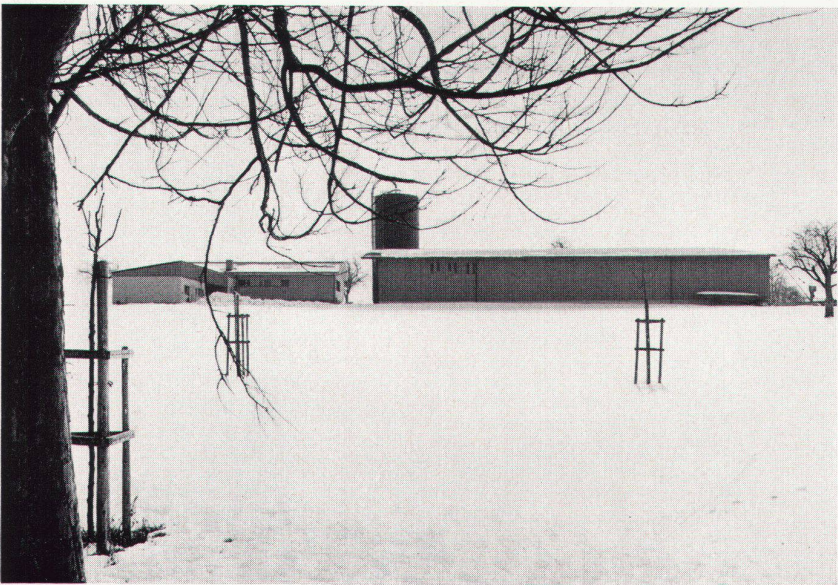
3
Wohnhaus von Westen
Maison d'habitation vue de l'ouest
Dwelling-house from the west

4
Wohnhaus von Osten
Maison d'habitation vue de l'est
Dwelling-house seen from the east

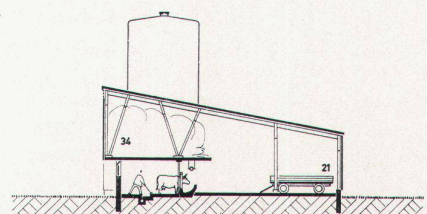
5
Gesamtansicht von Norden
Vue d'ensemble prise du nord
General view from the north



4



5



6